Quadratisch, flauschig, bunt

Bäume im Park des Bofferdinger Altenheims im „Urban knitting“-Stil eingekleidet

Bofferdingen. „Eng riets, eng lénks, eng fale gelooss“: In Bofferdingen und Umgebung wurde in den vergangenen Monaten fleißig gestrickt. Ältere Damen aus dem ortsansässigen Servior-Altenheim „Am Park“ und Mitglieder des Strick- und Häkelkurses aus Lorentzweiler strickten nicht etwa Strümpfe oder Topflappen, sondern viele einzelne bunte Quadrate, die wiederum zu länglichen Streifen zusammengenäht wurden. Am Montag kam es dann im schönen Park des Altenheims zum finalen Akt: Ausgerüstet mit Nadeln, Faden und Leiter strickten die handwerklich geschickten Damen zwei Baumstämme ein. Unterstützt wurden sie dabei von Jean-Marc Welter, Direktionsbeauftragter des Seniorenheims.

Wer sich die fertigen Werke *ansehen möchte, kann dies am kommenden Sonntag beim Frühjahrsfest tun.*

Nach dem Rathaus das Cipa

„Letztes Jahr haben wir den Gemeindeeingang verschönert, dieses Jahr haben wir uns für das Altenheim entschieden“, so Nadia Back-Weber, Leiterin des Strick- und Häkelkurses in Lorentzweiler. Die Idee, das Projekt gemeinsam mit den Bewohnern des Cipa „Am Park“ zu gestalten, hatte Alice Steyer-Fonck. Einige der alten Damen erwiesen sich als begnadete Strickerinnen und stellten Strickquadrate der Extraklasse her. Mit Häkelblumen oder Noppenmuster verziert wurden die Strickwaren zu kleinen Kunstwerken.

„Es war auch schön zu beobachten, wie sich einige unserer demenzerkrankten Bewohnerinnen am Projekt beteiligten und regelrecht aufblühten“, so Natasha Marson, die das generationsübergreifende Strickatelier seitens Servior begleitete. Beim abschließenden Umtrunk waren sich alle Anwesenden einig, dass es ein schönes Projekt war. Besonders gut gefallen haben den zwei Handarbeitsgruppen die gemeinsamen Stricknachmittage. Neben praktischen Tipps und Tricks wurden hier vor allem die letzten Neuigkeiten aus der Gemeinde ausgetauscht.

Wer sich die bunt ummantelten Bäume ansehen will, kann das am besten am Sonntag, dem 18. Mai, machen – dann lädt der Cipa „Am Park“ zu seinem großen Frühlingsfest ein. (C.)

Grünes Licht für Teilbebauungsplan in Reuland

Gemeinderat Heffingen genehmigt auch Budget 2014

Heffingen. Zu Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates eine Kopie der Schöffenratserklärung als Information vorgelegt. Daraus gehen die Aufgabenaufteilung im Schöffenrat und die Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit des Schöffenrates hervor.

Als zweiter Punkt auf der Tagesordnung wurde der „Service d’incendie et de sauvetage Heffingen-Reuland“ gemäß dem Gesetz vom 6. Mai 2010 offiziell mit den Aufgaben im Bereich des Lösch- und Rettungswesens beauftragt. Auf Anfrage von Rat Guy Schiltz wies Bürgermeister Henri Kauffmann darauf hin, dass in einer späteren Sitzung über die Entschädigung der Mitglieder des „Service d’incendie et de sauvetage Heffingen-Reuland“ diskutiert und abgestimmt werde. Mit neun Ja-Stimmen wurde der Punkt einstimmig verabschiedet.

Es folgte die Abstimmung zum Abkommen mit dem Promotor des Teilbebauungsplanes in Reuland-„Braberg“. Da diese Konvention schon in einer Arbeitssitzung des Gemeinderates diskutiert worden war, erteilte der Bürgermeister dem Schöffen John Rach das Wort, um noch einmal die wichtigsten Punkte der Konvention zusammenzufassen. Rat Jean Schwartz wünschte Details über die Aussage, dass zehn Prozent der Fläche den Bestimmungen des sozialen Wohnungsbaues unterliegen, und Rätin Suzanne Moschetti-Wetz wollte wissen, wie die Einhaltung dieser Bestimmung kontrolliert werde. Rat Jean Schwartz wies auch auf die Notwendigkeit hin, die Straßenbeleuchtung der neuen Wohnsiedlung neuesten Energiestandards gemäß mit LED-Lampen auszurüsten. Auch dieser Punkt wurde einstimmig verabschiedet.

Eine Formalität betraf das ehemalige „Office social“ der Gemeinde Heffingen: Wie Gemeindesekretär Gilles Schuler erklärte, ging es darum, die definitiven Konten zu bestätigen. Das Office social besteht in dieser Form nicht mehr, da die Gemeinde Heffingen inzwischen dem „Office social“ der Gemeinden Larochette, Waldbillig, Ernztal, Fischbach und Nommern angehört.

Ebenso einstimmig wie dieser Punkt gaben die Räte auch ihre Zustimmung des Rückstände-Etat 2012. Schöffe Jacques Krecké erinnerte daran, dass ein Teil der offenen Rechnungen auf eine Problematik der Verrechnung der Grundsteuer zurückzuführen sei. Für diese Problematik seien inzwischen eine Vorgehensweise und ein Zeitplan erstellt worden, so dass bis Mitte des Jahres mit einer Lösung zu rechnen sei.

Der berichtigte Haushalt 2013 und der Haushalt 2014 wurden beide einstimmig genehmigt. (C.)

Babel@Fieldgen: ein neues Sprachenprojekt

Luxemburg. Ab dem kommenden Schuljahr 2014/2015 werden die Schülerinnen der 7e classique-Klassen der Privatschule Fieldgen wählen können, in welcher Sprache sie in den Fächern Geschichte, Geografie und Naturwissenschaften unterrichtet werden wollen. Zur Auswahl stehen Deutsch und Französisch. Dieses innovative Projekt verfolgt zwei Ziele: Einerseits die französischen Sprachkompetenzen der luxemburgischen Schülerinnen zu stärken und ihnen dadurch den Übergang zur Mittelstufe, in der die Unterrichtssprache Französisch ist, zu erleichtern. Andererseits den französischsprachigen Schülerinnen die Möglichkeit zu geben, problemlos dem luxemburgischen Schulsystem folgen zu können. Das Babel-Projekt ergänzt die Liste der für die 7e classique-Klassen bereits bestehenden Programme: Englisch ab 7e, Sprachenreise nach Frankreich mit naturwissenschaftlichem Hintergrund, Computer für jede Schülerin. Alle Details sind nachzulesen im Internet oder erhältlich am Tag der offenen Tür, dem 16. Mai, von 16 bis 18 Uhr.

■ **www.epf.lu**

«Brique dans le ventre» au Lycée Aline Mayrisch

Luxembourg. Le Lycée Aline Mayrisch de Luxembourg recevra ce week-end la visite de la troupe «En Chantier(s)», en tournée avec leur spectacle «Une Brique dans le ventre». Thématisant le rapport à l’autre dans le monde du travail et du chantier, la pièce met en scène Victor, qui rêve souvent de Buenos Aires, et qui vit avec un échafaudage légué par son grand-père. Un jour arrive un clandestin avec une porte. L'homme s'appelle Maximilano Domingos José de Sousa Lobo Fernandes Botelho. Les deux hommes ne semblent pas faits pour s'entendre… quoique. Olivier Luppens (le Belge) et Luciano Amarelo (le Portugais), à l’origine de ce spectacle, ont d’abord fait leurs classes et monté leur premier duo au sein de l’Ecole Jacques Lecoq (96-98). «Une Brique dans le ventre», inspiré de faits réels, les réunit après dix ans de parcours personnels. Le spectacle réunit le théâtre, la danse et les arts du cirque. «Une Brique dans le ventre» se lit comme une bande dessinée, mettant en scène, sur un terrain de jeux burlesques et émouvants, deux personnages hors du temps: un Auguste et un clown Blanc. La représentation aura lieu ce vendredi 16 mai à 19.30 heures au Forum Geesseknäppchen.

■ **www.enchantiers.be**

Les relations entre chrétiens et musulmans

Luxembourg. La conférence « Un franciscain à Istanbul – défis, chances et perspectives d'une expérience quotidienne » par le Fr. Gwénole Jeusset OFM a lieu ce mercredi 14 mai à 18.30 heures au Centre Jean XXIII (52, rue Jules Wilhelm, L-2728 Luxembourg. Plus d'informations sont disponibles via mail centrejean23@cathol.lu.